

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 89 (1963)

Heft: 51

Illustration: [s.n.]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

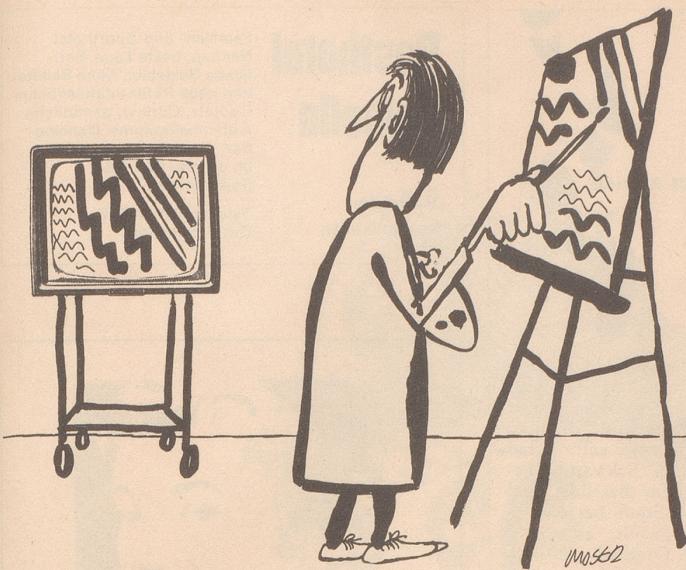
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inspiration

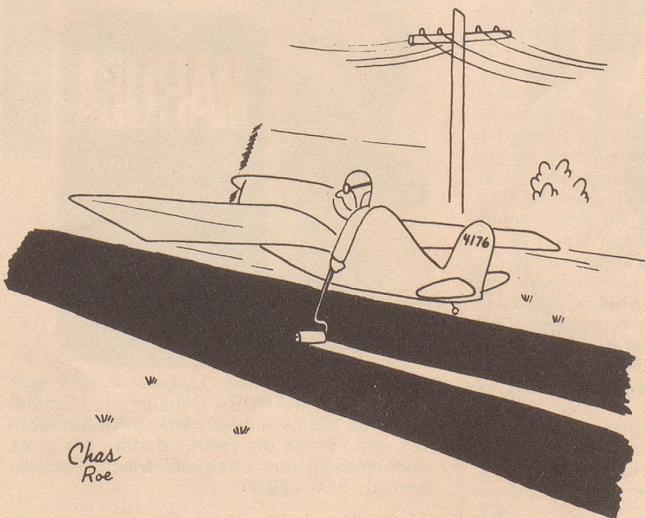


Bitte weiter sagen

Will der Vater mit dem Sohne um Kultur und Bildung raufen, steht er oft, sich selbst zum Hohne, ratlos vor dem Scherbenhaufen.

Lobt er Faust aus vollem Herzen und Herrn Goethes hohe Welten, läßt der Sohn mit rohen Scherzen höchstens noch die Fäuste gelten.

Mumenthaler



Us miar wääri sihhara aswas rächts worda, wenn miar miini Mama, won i no a khliina Buab gsii bin, nitt immer Määrlie varzelt hetti. zRootkhäppli, dar Wolf und dia sibba Gitzali, zSchneewittli, Pfrau Holle, zRumpalschtilzli hätt miini Mama varzelt und i hann zuagloosat, aimool, zwaimool, zähhamool und hann uufpaßt wian a Häftlimahhar, daß dMama jo khai Wörtli usgloo hätt. Und won i abitz hann khönnä lääsa, hanni an dar Wianachta vum Khrischkhindli alli Grimm-Määrlie khriagt – und drumm isch uss miar nüüt rächts worda!

Well dMäärlie für dGoofa khataschtrofaal sind! Hend dTüüfapsüchologan ussagfunda. Määrlie sejandi nüüt andarsch als an Ärbschaft us ara sadischtische Wält. dMärliwält – said dar Tüüfapsücholog – sej an Uusgeburt vunara düschtrala, khrankha und trooschtoosaa Fantasii, a Schual vu dar Grausamkeit und wenn denn z Määrlikhind groß worda sej, so sejs zu allna Gröülaltaata, wo in da Määrlie vorkhoo tejandi, ooni witaras fähig.

Noch miinara Mainig hend dia Tüüfapsücholooga ganz rächt. Au ii hann – wia dar Wolf – schu Gitzali gfrässa. Zwoor nitt gad sibban uff ai Khlapf, darfür abar proota und schtuckhiwi. Und wia dar Prinz am Schneewittli, hann au i schu anama Maitali a Khuß ggee, sogäär wenna nitt amoool gschoofa hätt ...

As hätt mi au intressiert, wia d Määrlie uff andari Lütt gwirkht hend und i hann am Khruschtschoff gschrifba, ob siini Mama imm amoool zRootkhäppli vorglääsa hej. Jo, hätt är zrugg gschrifba, das hej sii und sit därra Zitt schpiüli är dar Wolf, sej abar nümma scharf uff dRootkhäppli, eehandar uff gällbi Khappa.

Also, wägg mit da Määrlie! dBüächar vu da Brüadar Grimm sölland polizejlich iizooga und varbrennt wärda. (Zwai Exemplaar khönnti ma zletschtamend no in Sitta ins Museum legga. Nääbat dia pornograafischa Büächar und Holzschnitt vum Japaanar Hokusai häära.)

Liabi Eltara und Ärzüühhar, hauands so gschwind wia mögli da Tüüfapsücholooga noohha in iarni analütische Gruaban aaba und d Wält wird ai Paradiis sii. Voll vu Tüüfapsüchopaata – aegsgüsi – Tüüfapsücholooga.

**Kenner fahren
DKW!**

Angepaßt

Ein englischer Publizist kriegte einen Orden zweiter Klasse. Und reagierte: «Ich erlaube mir, Ihnen meinen Dank zweiter Klasse abzustatten.» AC



....für meinen Harem
noch eine....*

* diskrete Dinge nur auf **HERMES**

Ueber allen Wipfeln

fliegen Düsenjäger, und mit der Ruh ist es aus. Teuer sind sie ja auch noch, aber geben wir es zu: so ein Venom oder bald Mirage, der silbern seine Spur durch den blauen Himmel zieht, ist ein wunderschöner Anblick. Und solange es unsere eigenen Düsenjäger sind, wollen wir uns herzlich daran freuen. Ebenfalls ein wunderschöner Anblick, dazu aber auch noch ruhig und gar nicht so teuer, sind die prachtvollen Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich.

Hm!

Echte Jugend, behauptete Jean Cocteau, ist eine Qualität, die man sich erst mit dem Alter erwirbt.

AC

